



Stadt **CHEMNITZ**

Datum	10.09.2008
Nr. <sup>1)</sup> :	

## Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmар, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Name, Vorname

### Frage:

#### Fernwärmeversorgung in Chemnitz

Laut Geschäftsbericht der Stadtwerke Chemnitz AG (SWC) für das Jahr 2007 ging der Fernwärmeverkauf um zirka 9 Prozent zurück. Gründe dafür waren u.a. der Wohnungsleerstand und der Stadtrückbau. Auch in den nächsten Jahren ist der Rückbau weiterer fernwärmebeheizter WE sowie ein weiterhin hoher Wohnungsleerstand in den mit Fernwärme versorgten Quartieren zu erwarten, sodass sich die absetzbaren Fernwärmemengen weiter verringern dürften. Darüber hinaus wird der Wärmebedarf durch die Sanierung/Wärmedämmung von Gebäuden tendenziell weiter sinken. Im Ergebnis sinkt die Anschlussdichte und die Diskrepanz zwischen ursprünglicher Netzauslegung und den sich verändernden Belastungsgrößen vergrößert sich stetig.

1. Von welchem Fernwärmeabsatz gehen die SWC im Jahr 2020 aus?
2. Zu welchen zusätzlichen Investitionen in die Fernwärmeinfrastruktur (z.B. Stickleitungen, Querschnittsverringerungen u. ä.) führt der Stadttumbau?
3. Auf welchen Prozentsatz belaufen sich derzeit die Leitungsverluste im Chemnitzer Verteilnetz bis die Wärme an den Kunden übergeben wird? Werden sich die Leitungsverluste bis zum Jahr 2020 eher verringern oder erhöhen?
4. Mit welcher konkreten Strategie steuern die SWC den Unterauslastungen des Fernwärmenetzes und den Unterauslastungen der installierten Erzeugerkapazitäten entgegen?
5. Welche Steigerungen der Fernwärmepreise sind auf Grund der Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit der Fernwärme voraussichtlich zu erwarten?

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
<sup>1)</sup> wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt